

von Steinebach, Johann Albert, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Koblenz¹ 1649, + Mainz 18. Juni 1710

Gv Johann, ∞ Maria Fischer

V Franz Edmund, ~ Koblenz 23. Jan. 1611, + Oberlahnstein 1680, ∞ Gertrud Kayser, * 1616

Sr Anna Maria, * 1650, + 1699, ∞ Franz Mayer, S Johann Albert, ~ Speyer 6. Aug. 1675²

Sr Catharina Barbara, * 1675

Werdegang: 1670 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Advokat³, 1673 kurmainzischer Hofrat⁴, (vor) 1681 kurmainzischer Lehenpropst^{5,6,7}, 1695 Adelsstand⁸, 1696 kaiserlicher Rat und Palatinat⁹, 1699 kurmainzischer Regierungsrat und Geheimsekretär sowie Inhaber des Hofes zum Gutenberg¹⁰, 1701 Aufnahme in die Niederrheinische Reichsritterschaft¹¹, 1704 Erhebung in den Freiherrenstand¹², vor 1700 kurmainzischer Geheimrat^{13,14}, 1707-1710 kurmainzischer Delegierter bei der Visitation des Reichskammergerichts zu Wetzlar^{15,16}

¹ LHA Koblenz, Best. 1C Nr. 8693: 1696 Okt. 22: Johann Albert Steinenbach, Kaiserl. Rat, Mainzischer Hof-, Regierungs- u. Revisionsrat, Lehnspropst u. Geheimer Sekretär, verkauft den von seinen Eltern ererbten Steinebachschen Hausplatz auf der Leer, sodann den Scheuernplatz (Platz einer Scheune) in der Pfulhgasse hinter dem Backhaus, wovon ihm drei Fünftel zustehen, um 200 Rt. an Johann Reichard Cochems u. Johann Friedrich Mies. Vom Gericht eingetragen am 17. Nov. 1696.

² Matrikel St. German u. Moritz zu Speyer: (801) 1675 6. Augusti [Infans] Joannes Albertus [Parentes] D[omi]nus Frantz Mayer d[omi]na Anna Maria Steinenbach [Patrini] D[omi]nus Joan[nes] Albertus Steinenbach ~~praedicator Brugel~~ d[omicella] Margaritha Haitzrottin [Baptizans] Fr[ater] Bonagr[at]ia m[anu] p[ro]pria

³ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steinebach, Johann Albert, Dr. jur. 1670 VII 1 Rat und Advokat.

⁴ GERSTLACHER, Corpus iuris. Vierter Band S. 129: J. 1673 . . . auch zu dem Ende die ehrende und hochgelehrte unsren geheimde Eath und Kanzlern, Quirinum Merz und Hofrath Johann Albert Steinebach, der Rechten Doctores und liebe getreue . . . alles und jedes . . . zu examinieren , , ,

⁵ HHStA Wiesbaden, Best. 121, Urkunden von Braunsfels: 1681 Juni 28 Erzbischof Anselm Franz verleiht nach dem Tode seiner Vorgänger Erzbischof Damian Hartard und Karl Heinrich dem Balthasar Braunsfels, Kellner zu Orb, folgendes 1657 Mai 16 beschriebenes Lehen. Lehnseid des Balthasar. Siegel des Ausstellers mit Unterschrift des Konstantin Bertram, Kanzlers, und Dr. J. Albert Steinebach, Lehnspropstes.

⁶ HStA Darmstadt, Best. 15 Nachweis: Martinsburg 1697 Febr. 27 Kurfürst Lothar Franz von Mainz bekundet, dass er seinem Geheimen Rat, Viztum und Hofrichter zu Mainz, Friedrich Dietrich Kämmerer v. Worms Freiherrn v. Dalberg und dessen genannten Verwandten gemäß inserierter Urkunde von 1622 Juli 11 (Nr. 2483) den Zehnten und den Kirchsatz zu Nußdorf zu einem Mannlehen verliehen habe. - Kanzleivermerk: Kanzler Augustin Maximilian Freiherr v. Mairhofen, Lehnspropst Johann Albert v. Steinebach.

⁷ HStA Darmstadt, Best. B 15 Nachweis: Mainz, Martinsburg, 1706 Febr. 23 Kurfürst Lothar Franz von Mainz bekundet, dass er nach dem Tod des Johann Philipp Ulner v. Dieburg dessen Bruder Franz Pleickard, Sohn des verstorbenen (Johann) Franz Gernand, genannte Güter und Rechte zu Kleestadt und Umstadt sowie eine jährliche Gülte von 17 Wagen Mist von etlichen Einwohnern zu Kleestadt zu einem Mannlehen verliehen habe, wie dies schon mit Urkunde von 1603 September 15 (Nr. 2300) geschehen sei. - Kanzleivermerk: Kanzler Georg Friedrich v. Berningen, Lehnspropst Johann Albert v. Steinebach.

⁸ ÖSTA Wien, AVA Adel RAA 408.36 Steinebach, Johann Albert, Kurmainzer Hofrat und Regierungsrat und geheimer Sekretär, Adelsstand für das Reich und die Erblände (alter Ritterstand), "von", privilegium denominandi, Wappenbestätigung, privilegium de non usu, Ebersdorf 1695 Sept. 20.

⁹ ÖSTA Wien, AVA Adel RAA 408.37 Steinebach, Johann Albert von, Ritter, Kurmainzer Rat und geheimer Sekretär, kaiserlicher Ratstitel und Palatinat ad personam, Wien 1696 Jan 28.

¹⁰ SCHAAB, Erfindung der Buchdruckerkunst S. 98: Acht und dreißig Jahre darauf, den 25. Juni 1699, sehen wir den Hof zum Gutenberg im Eigenthum des kurf. mainz. Reg. Raths und geh. Sekretärs Joh. Albert von Steinebach und seiner Frau gebornen Groshansin.

¹¹ LHA Koblenz, Best. 53 B (Direktorium der Reichsritterschaft Kanton Niederrhein) Nr. 1953: Aufnahme des Johann Albrecht von Steinebach in die Niederrheinische Reichsritterschaft. 1701.

¹² LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 72 (Lehen- und Adelsarchiv) Nr. 1175: von Steinebach, Johann Albert, kaiserl. Rat. Publikation der kaiserl. Erhebung in den Freiherrenstand. 1704.

¹³ LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, Best. Sf 40, Bü 93: Korrespondenz zwischen Kammerdirektor Köhler zu Wilhermsdorf und Geheimrat von Steinebach zu Mainz wegen der Streitigkeiten der Gräfin Franziska Barbara von Hohenlohe-Neuenstein mit ihrem Schwager, dem Grafen Johann Friedrich von Hohenlohe-Oehringen. 1700-1701.

Familie: ∞ Anna Christina Esther Großhans, * Mainz 1651¹⁷

T Maria, ~ Mainz 15. März 1674

S Franz Martin, * 11. Okt. 1675, Studium 1688 in Mainz¹⁸, kurpfälzischer Hoftruchsess und Regierungsrat, 1704 Freiherrenstand¹⁹

S Johann Albert, ~ Mainz 2. Jan. 1678

S Johann Georg Jacob, ~ Mainz 31. März 1686

T Maria Elisabeth, ~ Mainz 17. Okt. 1690

S Franz Anton, ~ Mainz 4. Jan. 1698, vor 1727 kurmainzischer Rat²⁰, ∞ NN, S Johann Peter Joseph Nicolaus Tolentinus Leopold, * Mainz 10. Sept. 1730, Studium in Mainz, dort 1746 Bacc. phil., Wien und Göttingen²¹

¹⁴ HHStA Wiesbaden, Best, 331 Nr. 442: Begleichung einer bei dem Kurmainzer Geheimen Rat Johann Albert von Steinebach aufgenommenen Anleihe von 2.000 Gulden 1705.

¹⁵ VOR- UND ANREDE S. 5 u. 7: *Ihro Hochfürstl. Gnad. zu Lempten als Principal-Commissarii bey Eröffnung der Visitations-Commission in Curia & Throno den 20. Octobr. 1707 gethane Schluß-Rede . . . Der Churfürstl. Mayntzische Subdelegirte und Geheime Rat Herr Johann Albert von Steinebach thate hierauff nachgemeldte Dancksagung . . .*

¹⁶ VON LUDOLFF, Electa juris publici. Sechster Tomus S. 562: *Herren Subdelegati. I. Catholoci. I. Von wegen Chur-Mayntz. 1. Hr. Johann Albrecht von Steinebach, Chur-Fürst. Maintzischer Geheimer- auch Regierungs- und Revisions-Rath und Lehn-Probst. Ist wegen steter Unpäßlichkeit avociret worden, an dessen Stelle kommen 2. Hr. Frantz Caspar von langen, Churfürstl. Maintzischer Hoff- und Regierungs-Rat. 3. Hr. Anselm Frantz Lieb, Churfürstl. Maintzischer Hoff- und Regierungs-Rath.*

¹⁷ StadtA Mainz, Urkunde 98220: 1696 Okt. 24 Pfarrer, Baumeister und Juraten von St. Christoph verkaufen zur Erbauung eines neuen Schulhauses mit Zustimmung des Kurfürsten, dessen Konsensschreiben diesem Kaufbrief beigelegt ist, an den kurfürstlichen Hof-, Regierungs- und Revisionsrat, Lehenprobst und geheimen Sekretär Johann Albert von Steinebach und dessen Frau Anna Christina Esther, geborene Großhansin, ein Stück von dem bisherigen Schulgarten.

¹⁸ BENZING, Studierende Mainz S. 778: Steinebach Franz Martin, * E 11.10.1675, V: Dr. N. St.; Student, Pate Ig. 30.10.1688.

¹⁹ ÖSTA Wien, AVA Adel RAA 408.38 Steinebach, Franz Martin von, kurpfälzischer Hoftruchsess, Regierungsrat zu Heidelberg, Franz Anton, Mitglied der Oberrheinischen, Mittelrheinischen und Niederrheinischen Ritterschaft, Brüder, Freiherrenstand, „Wohlgeboren“, Wappenbesserung, privilegium de non usu, Wien 1704 März 14.

²⁰ SCHAAB, Erfindung der Buchdruckerkunst S. 98: Der Sohn dieses Joh. Albert von Steinebach, Franz Anton, ebenfalls kurf. Mainz. Reg. Rath verkaufte ich [d. i. der Hof zum Gutenberg] am 14. Okt. 1727 an die Brüder Franz Adelberten und Ph. Wilh. Freiherr von Schleifras . . .

²¹ BENZING, Studierende Mainz S. 778: Steinebach, Joannes Petrus Josephus Nicolaus Tolentinus Leopoldus L. B. de; Mogonus * Chr 10.9. 1730, V: Franz Anton, consiliarius regiminis et feudorum praefectus; 14. 1. 1744 poet.; 20.1.1746 bacc. phil.; Dominus in Wachenheim, publicista; nach Studium in Wien und Mainz am 30.10.1752 in Göttingen immatr.